

CHÖRE KULTUR MARBURG e.V.

10. Oktober 2022

Presse-Information

Gekommen um zu singen – und zu hören

Überall klang es am Tag der Chöre in Marburg – festliche Chor-Nacht zum Abschluss

Es wurde ein Fest: bei strahlender Herbstsonne gaben sich 20 Chöre in Marburgs Oberstadt während des Elisabethmarktes ein Stelldichein. Zusammen mit ihrem zahlreichen Publikum sangen sie bei „Marburg singt!“ auf dem Marktplatz frisch komponierte Lieder zum Stadtgeburtstag Marburg800. An „Sing-Orten“ in den Gassen konnten Passanten und interessierte Besucher vorher erste musikalische Leckerbissen verschiedener Chöre hören. Zum Abschluss stellten in der „Marburger Chor-Nacht“ zwölf Chöre besondere Stücke aus ihrem Repertoire vor. Über 800 Besucher lauschten konzentriert den Darbietungen von mehr als 200 Mitwirkenden. Eine Spendensammlung zugunsten des Ensembles „Ukraine an der Lahn“ ergab mehr als 1.600 Euro zur Unterstützung der ukrainischen Kultur und für Hilfsorganisationen.

Tausende Besucher des Elisabethmarktes konnten am Samstag hören und erleben, wie vielfältig und kunstvoll in Marburg gesungen wird. Etwa zwanzig Chöre inspirierten mit ihren Liedern, deren Klangfarben von Pop und Swing bis zu Weltmusik und Klassik reichten. Hunderte kamen zum Mitsingen auf den Marktplatz und stimmten ein in die Lieder, zu denen Jean Kleeb und Jessica Lenz in charmanter Weise den Ton angaben.

„Sogar an der Kasse im Laden habe ich heute eine Verkäuferin laut singen hören“, erzählte eine Besucherin am Rande des Geschehens.

Chöre an den Sing-Orten und auf dem Markt erhielten viel Beifall – die kleinen „Uhus“ der Kinderchöre an der Elisabethkirche stapften voller Elan zuerst auf die große Bühne. Stolz und mit sichtbarer Freude präsentierten sie ihre Lieder und hießen so Oberbürgermeister Dr. Spies willkommen. Er eröffnete den Tag der Chöre mit anerkennenden Worten für alle, die das Projekt auf die Beine gestellt hatten. Die Chöre in Marburg seien ein wichtiger Teil der Kulturlandschaft und ihr Singen ermutige gerade auch in schwierigen Zeiten.

Mit der „Marburg800-Rolle“ erhielt Spies stellvertretend für die Stadt alle neuen Geburtstagslieder als Geschenk, überreicht von Chorleiterinnen und Leitern des Jubiläumsschores, der sich eigens zu diesem Anlass aus Singenden vieler Chöre zusammengetan hatte.

Die „Marburger Chor-Nacht“ in der Lutherischen Pfarrkirche führte zwölf Chöre und ihr Publikum zusammen. Hier gab es Gefühle pur: tanzender Übermut Jean Kleebs mit seinem Alte Mensa Chor, klarer Einsatz für Frauenrechte und Lieder von Komponistinnen beim Frauen-Kammerchor, ergriffene Stille beim A-Cappella-Gesang der Marburger Vokalistinnen mit „Verleih uns Frieden, gnädiglich“ – jeder Chor traf beim Publikum auf offene Ohren und Herzen. Die Bänke in der Pfarrkirche blieben vier Stunden lang voll besetzt.

Im Umfeld der Chornacht wurden immer wieder Stimmen laut, ob es den „Tag der Chöre“ nicht öfter geben könne. Auch Oberbürgermeister Dr. Spies und Jan Röllmann vom Mitveranstalter Marburg Stadtmarketing zeigten sich sehr aufgeschlossen für die Fortsetzung des Projektes.

Moderiert von Ruth Fischer, Leiterin des Fachdienstes Kultur der Stadt Marburg, ging der Abend mit Svitlana Urintsova vom „Ensemble Ukraine an der Lahn“ zu Ende. Ihr Aufruf, für die Verbreitung der ukrainischen Kultur und die vom Krieg betroffenen Musiker zu spenden, stieß auf große Aufmerksamkeit.

„Die Chöre sind wieder da. Wir singen weiter.“ Die Veranstalter vom Projektteam und vom Verein Chöre Kultur Marburg sehen, dass sich ein Traum erfüllt hat. Inmitten der Corona-Pandemie, die den Chorgesang fast zum Erliegen brachte, taten sich ehrenamtlich Aktive und Chorleitungen über Grenzen hinweg zusammen. Sie arbeiteten kooperativ und stetig an dem Projekt, damit die Chöre wieder für alle hörbar singen können: auf Straßen und Plätzen, in Sälen und Kirchen.

Bilder, Videos und weitere Berichte unter:

www.chöre-kultur-marburg.de